

© Luxemburger Wort

Hostert hofft weiter auf den Aufstieg

Kampfstarke Bissen halten bis zum Schluss dagegen

VON LAURENT BOURG

Hostert hat es geschafft und den Barrageplatz in der Ehrenpromotion erreicht. Bei Absteiger Bissen tat sich der Favorit allerdings schwer. Die Hoffnung auf den Aufstieg lebt weiter.

Hostert hat sich durch einen knappen 2:1-Sieg beim bereits vor dem Spieltag abgestiegenen Bissen den dritten Tabellenplatz gesichert und spielt damit gegen Canach, das die Relegation im Oberhaus erreicht hat, um einen Platz in der BGL Ligue.

Die Gäste taten sich allerdings schwer, Bissen leistete eine starke Gegenwehr und hatte in der Nachspielzeit sogar noch eine große Gelegenheit zum Ausgleich. Über weite Strecken war die Partie sehr ausgeglichen, zwischen dem Absteiger und dem Aufstiegsaspiranten war kein großer Leistungsunterschied zu erkennen. Pomponi machte mit seinem Doppelpack am Ende den Unterschied.

So war auch Hosterts Coach Henri Bossi nicht zufrieden mit der Leistung seiner Mannschaft: „Auf einem Spielfeld, das in einem schlechten Zustand ist, haben wir uns sehr schwer getan. Der frühe Führungstreffer tat uns natürlich gut, allerdings haben wir danach nicht nachgelegt und so ließen wir unseren Gegner am Leben. Der Gegentreffer vor dem Seitenwechsel war dumm. Bissen war sehr motiviert und hat eine starke Leistung gezeigt. Bis zum Schluss hat der Gegner alles gegeben, so kam er in der Schlussphase auch noch zu einer Großchance. Unsere Leistung ist sicherlich verbesserungswürdig, in der Relegation gegen Canach haben wir so keine Chance.“

Hostert geht früh in Führung

Hostert übernahm zu Beginn die Kontrolle über das Spielgeschehen und mit der ersten Chance gingen die Gäste bereits nach acht Minuten in Führung. Eine Flanke von Chris Stumpf konnte die Abwehr der Hausherren nicht klären. Pomponis Schuss aus 16 m wurde noch abgefälscht und landete so im Tor der Lokalmannschaft.

Etwas überraschend ließ Hostert in der Folge Bissen mehr und mehr in die nun sehr ausgeglichene Partie kommen. Bis auf einen Lupfer von Rougeaux, der auf dem Tor landete, hatte Hostert keine weiteren nennenswerten Gelegenheiten mehr. Bissen belohnte sich kurz vor der Pause für einen couragierten Auftritt. Da Rocha fand mit einem schönen Pass über das halbe Spielfeld Goncalves, der alleine vor dem Tor eiskalt den Ball im Netz unterbrachte (45.').

Der erste Höhepunkt nach dem Seitenwechsel führte zum 2:1 für die Gäste. Nach einem unnötigen Foul im Strafraum an Pomponi, zeigte Schiedsrichter Sgura auf den Elfmeterpunkt. Der Gefoulte trat selbst an und verwandelte sicher (52.').

Bissen gab sich auch nach dem erneuten Rückstand nicht auf und kam zu weiteren Gelegenheiten, unter anderem zu einem Tor, das wegen einer angeblichen Abseitsposition nicht zählte (70.'). Der in der 65.' eingewechselte Lopes do Rosario musste dann bei den Hausherren wegen einer Gelb-Roten Karte vorzeitig das Spielfeld verlassen (82.'). Hostert, das sich auch einige Chancen herauspielte zitterte trotz Überzahl bis zum Schluss um das Erreichen des Barrageplatzes. Als Hosterts da Cruz in der Nachspielzeit nach einem Eckball die Latte traf, hatte Hostert das nötige Glück auf seiner Seite. Auf die Erfolgsaussichten im Barragespiel angesprochen, zeigte sich Bossi durchaus positiv: „Gegen auf dem Papier stärkere Gegner spielen wir generell besser. Im Fußball kann viel passieren, so sehe ich unsere Chance bei 50:50.“